

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

Abonnements-Preis  
pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme  
3 Mark 80 Pf.  
und bei besonderem Zubringen des Postfusses  
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,  
bei Bezug durch die Postanstalten  
4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren  
für die fünfzehntägige Zeit gewöhnlicher  
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,  
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,  
für die zwölfwöchentliche Zeit gewöhnlicher oder deren  
Raum von den gewöhnlichen Bekanntmachungen  
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 247.

Halle, Dienstag den 23. October. [Mit Beilagen.]

1877.

## Eröffnung des preussischen Landtags.

Berlin, d. 21. October. Die heutige Eröffnung des Landtages der Monarchie zur 2. Session der 13. Legislaturperiode, die im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch den Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Finanzminister Camphausen, erfolgte, trug einen streng geschäftsmäßigen Charakter an sich. Nach Beendigung des Gottesdienstes gegen 11 Uhr versammelten sich die Mitglieder beider Häuser im Weissen Saale des königlichen Schlosses. Die Zahl der zur Eröffnungsceremonie Erschienenen belief sich auf etwa 90 Personen, von denen die Hälfte dem Herrenhause angehörte. In der Versammlung war diesmal der schwarze Frack vorherrschend; die Uniform war nur in geringer Zahl vertreten. In der Hofloge befanden sich zwei Herren vom Hofdienst; in der Diplomatengloge war der türkische Botschafter Sabullah Bey mit der Hälfte des Hofschatzsekretair Dhan Effendi anwesend. Die Tribüne für die Zuschauer war, wie gewöhnlich, stark besucht. Um 11 Uhr 10 Minuten trat das Staatsministerium in den Saal und nahm auf der linken Seite des Thrones Aufstellung. Es waren anwesend die Minister Camphausen, Dr. Falk, v. Kamke, Achensbach, Dr. Friedenthal, v. Bülow, Hofmann und der Unterstaatssekretair Homeyer. Der Vicepräsident des Staatsministeriums, Finanzminister Camphausen, verlas hierauf die Thronrede, die folgenden Wortlaut hatte:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtags!

Sr. Maj. der Kaiser und König haben mit den Auftrag zu erteilen geruht, den Landtag der Monarchie in Allerhöchstem Namen zu eröffnen. In der heute beginnenden Sitzungsperiode werden Sie Ihre Thätigkeit zunächst der Fürsorge für die finanziellen Bedürfnisse des Staates und der Beratung wichtiger Organisationsaufträge in verschiedenen Gebieten des staatlichen Lebens zuzuwenden haben.

Was die Finanzlage betrifft, so ist das Ergebnis des Jahres 1876 ein über Erwartung günstiges gewesen. Dagegen ist für das laufende Verwaltungsjahr, der bei Feststellung des Staatshaushalts-Erats gebotenen Voraussetzung entgegen, der Beitragsbeitrag zum Haushalt des Reiches bedeutend erhöht worden. Es sind ferner einzelne Einnahmequellen hinter demjenigen Maße ihres Ertragsmäßigkeit, auf welches unter normalen Verhältnissen zu rechnen sein würde, erheblich zurückgeblieben. Andererseits sind für neue Bedürfnisse, namentlich zu einer den Interessen des

Landes entsprechenden kräftigen Förderung der noch in großem Umfange notwendigen öffentlichen Bauten bedeutendere Mittel in Anspruch zu nehmen, als sich unter den erwähnten Verhältnissen darbieten. Aus diesem Grunde und da gerade in der gegenwärtigen Zeit, wo der Verkehr noch vielfach darniederliegt, eine ausgebreitere Thätigkeit auf dem Gebiete des Staatsbauwesens mit besonderem Nutzen geübt werden kann, ist eine Verstärkung der verfügbaren Mittel durch außerordentliche Einnahmen in Aussicht genommen.

Neben einem Nachtragsetat für das laufende Verwaltungsjahr werden Ihnen der Staatshaushalts-Etat für das kommende Jahr und der Entwurf eines Anleihegesetzes vorgelegt werden.

Um die in ihren Grundzügen festgestellte und in fünf Provinzen wesentlich durchgeführte Reform der Verwaltungseinrichtungen zunächst in diesem Bereiche zum vollen Abschlusse zu führen, ist eine Abänderung der Städteordnung für diese Provinzen in Aussicht genommen, durch welche die Verwaltung der Städte in Bezug auf die Regelung der staatlichen Aufsicht und die Verwaltungsgerichtsbarkeit in das bisher nur für das platte Land zur Geltung gelangte System der Selbstverwaltung eingeführt und somit ein weiterer Schritt auf dem Wege der Reform gethan werden soll.

Der Entwurf der Begeordnungsverordnung, welcher mit Rücksicht auf die inzwischen ergangenen Organisationsgesetze einer Revision unterzogen worden ist, wird Ihnen wieder vorgelegt werden.

Die Mängel der bestehenden völlig unzureichenden Gesetzgebung zum Schutze der Felder und Forsten sind schon längst und immer dringender empfunden worden. Es wird Ihnen eine Vorlage zugehen, welche im engen Anschlusse an das Strafgesetz des Reiches sowie im Einklange mit der veränderten Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden die einheitliche Regelung dieser Materie im Sinne eines gesicherten Feld- und Forstschutzes bezweckt.

Die gefällige Regelung der Aufbringung der Gemeindeabgaben, welche schon seit länger Zeit als eine ebenso dringende wie schwierige Aufgabe der Gesetzgebung erkannt worden ist, hat durch die gesteigerten Anforderungen an die Leistungen der Kommunen an dringlicher Bedeutung gewonnen. Der diese Regelung beabsichtigende Gesetzentwurf ist das Resultat sorgfältiger Erhebungen und eingehender Erwägungen. Sie werden denselben Ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden haben.

Auf dem Gebiete der Rechtspflege wird Ihre Thätigkeit vorzugsweise durch die zur Ausführung des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes erforderlichen Vorlagen in Anspruch genommen werden.

Der im vorigen Jahre nicht zum Abschlusse gelangte Gesetzentwurf über die Vorbildung für den höheren Verwaltungsdienst wird Ihrer Beratung von neuem unterbreitet werden.

Meine Herren! Seine Majestät der Kaiser und König haben bei der jüngsten Reise durch mehrere Provinzen der Monarchie von Neuem Gelegenheit gehabt, die erheblichsten Kumbungen der Treue und Ergebenheit aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegenzunehmen und mich zu beauftragen geruht, Allerhöchsteren freudigen Dank für diese Ausprägungen aus an dieser Stelle Ausdruck zu geben. Die neue Bewährung der innigen Beziehungen zwischen Fürst und Volk erhöht die Zuversicht, daß es der Regierung Sr. Majestät in vertrauensvoller Gemeinschaft mit der Landesvertretung gelingen werde, auch die mannigfachen Schwierigkeiten der jetzigen Zeit zum dauernden Segen unseres Volkes zu überwinden. Im Namen Sr. Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich hiermit die Session des Landtages für eröffnet.

Nach Verlesung der Thronrede, die von der Versammlung schweigend entgegen genommen wurde, brachte der Präsident des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, ein dreimaliges Hoch auf Sr. Majestät aus, in das die Versammlung begeistert einstimmt.

Die heutige erste Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde um 12<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags vom Präsidenten v. Bennigsen eröffnet, auf dessen Anrufen das Haus ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Zu Schriftführern wurden berufen die Abgeordneten Hauke, Graf Schminning, Sachse und Lutteroth. Da beim Bureau 233 Mitglieder sich gemeldet, so ist das Haus beschlußfähig. Morgen, Montag, Vormittags 11 Uhr, findet die Präsidentschaftswahl statt. Das Herrenhaus hat seine erste Sitzung erst am morgen anberaumt.

## Der Kaiser in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., d. 19. October. Sr. Majestät der Kaiser nahm heute Vormittag nach Besichtigung des zoologischen Gartens ein Frühstück ein, zu dem ca. 80 Einladungen ergangen waren. Nachmittags um 5 Uhr fand bei Sr. Majestät im Gebäude der Dersopfdirektion, wosin der Kaiser um 3 Uhr zurückgekehrt war, ein Diner von 80 Gedecken statt, zu welchem die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, der Finanzwelt, Vertreter der Geistes- und Repräsentanten der alten Frankfurter Familienverbände geladen waren. — Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr begab sich der Kaiser mit seinem Gefolge — dem Balle im Saalbau. Die Stadt war wiederum auf das Glänzendste illuminiert.

## Das Geheimnis der Dächer.

Novelle

von  
Gustav Höcker.

(Fortsetzung.)

Der kurze Weg war bald zurückgelegt. Das erste Zimmer, welches sie in der Betlage betraten, war ein einfach möbirtes Gemach mit Schreibpult, Bücherstapel, einer Reihe blankgeputzter Stiefel und einem Kleiderständer, von welchem eine Collection alter Cylinderhüte herabschaute, und Doctor Bauer entschlüpfte sich, daß er seinen Gästen die Bekanntschaft mit seiner Jungferneinrichtung nicht habe erippen können, da der Zugang zu den Wohnräumen seiner Giebelstiege nur auf diesem Wege möglich sei, wenn man das Anklagen der Glocke und die zurückliegende Reizung des Dienstpersonals vermeiden wolle. Er nahm einen Schlüssel von der Wand, öffnete eine aus seinem Zimmer führende Flügeltüre und geleitete nun seine Gäste durch eine Reihe von Gemächern, deren luxuriöse Ausstattung, von den kostbaren Tapeten und Möbeln bis zu dem Wollast oder dem Teppichschmuck der Fußböden, ein bezeichnendes Zeugnis von dem Reichtum ihrer Bewohnerin ablegte und der gebildeten Anstaltsvorleserinnen ein staunendes Ah! nach dem andern entlockte. Was aber Alles überstrahlte und mit geheimnisvollem Zauber das Auge anzog, das war ein Frauenbild, welches unter westlichen Rahmen, mit seinen Überhängen in den Gesichtszügen, in veränderter Stellung und Gewandung, aber stets in Lebensgröße von Meisterhänden in Oel gemalt, in jedem Zimmer aus dunkelglänzenden Augen auf den Besucher herabsah. Es war das Abbild einer herrlichen Schönheit, in den verschiedensten Epochen weiblicher Entwicklung aufgenommen, von jenem knospenen Frühling an, über

den sich der Schmelz der Jungfräulichkeit breitet, bis zu der beräuchernden Uppigkeit des vollentfalteten Weibes. Gleich Rasenbütteln umschattete das überreiche Haar die quellenen Schultern und das klassisch modellirte Antlitz, dessen Teint von jener dunklen Färbung war, die mit dem tiefen Schwarz der Haare und Augen einen so unsagbaren Reiz ausstrahlt. Eine Schönheit war es, die ihres Sieges überall sicher sein durfte, aber in ihren Zügen wie in ihrer Haltung das stolze Bewußtsein ihrer blendenden Vorzüge, in ihren dunklen Augensternen die Kälte ihres Herzens nicht zu verbergen vermochte.

Das war, wie Doctor Bauer seinen Gästen eröffnete, Trommlin's geschiedene Frau, die Herrin dieses Hauses, und der Ruf ihrer Schönheit, welcher bis zu Frau Casch's Ohren gedungen war, hatte eher zu wenig als zu viel gesagt. Mit einer wahren Andacht verfertigte sich Frau Casch in die Betrachtung jedes einzelnen der Porträts und presste stumm die gefalteten Hände vor die Brust, denn die Sprache war zu arm für ihre staunende Bewunderung.

„Das also ist sie!“ waren die einzigen Worte, die sie vor jedem Bilde in beinahe ehrsüchtiger Begeisterung wiederholte. Sie hatten eine stattliche Zimmerflucht durchschritten und zuletzt auch das Schlafzimmer, worin ein hochgelegenes Gardinenbett stand, dessen schwere Vorhänge oben unter einer vergoldeten Krone zusammenhiengen. Von hier aus betraten sie einen großen Salon, dessen reiche Ausstattung sich nur in den Umrisen erkennen ließ, denn die Fensterläden waren zum Schutze gegen die vorrückende Sonne geschlossen, so daß das Licht keinen andern Eingang fand, als durch die schmalen Spalten zwischen den nur angelehnten Flügeln.

„Ich bin noch nie bezaubert von dem, was ich gesehen habe,“ sagte Frau Casch, „besto unbegreiflicher finde ich, wie ein Mann sich von einem so hübschen schönen Weibe trennen konnte, ein Mann obendrein, dem die Außenwelt Alles gilt.“

„Die Antwort hierauf soll Ihnen sogleich werden, erwie-

derte Doctor Bauer mit bis zum Flüsternde gedämpfter Stimme und führte, auf den flüchtigsten gehen, seine Gäste, die diesem Beispiele unwillkürlich folgten, an einen der Ecken. Hier hieß er sie durch den Spalt hindurchsehen und beschnitten ihnen flüsternd die Richtung, nach welcher sie ihre Blicke zu wenden hatten. Man sah von hier aus in dichter Nähe die Veranda vor sich, die als Seitenflügel des Hauses im rechten Winkel vorsprang und auf welche am unteren Ende des langgestreckten Salons die bekannte Glashütte hinausführte. Zwischen dieser Türe und der Veranda befand sich eine kleine, mit Fresken geschmückte Nische, die nach der Hofseite zu eine Glaswand hatte und über dem Ausgang nach der Veranda durch eine herabgelassene Marquise vor der Sonne und den Blicken der Nachbarhaft geschützt war. In dieser Nische saß, mit dem Antlitz gegen die Glasseite, eine Frau, das Auge auf ein Buch herabgekehrt, in dem sie las. Sie hatte schönes schwarzes, aber spärliches Haar, denn die durchsichtige Kopfhaut in der Mitte bildete einen breiten Scheitel. Die eingesunkenen Wangen, die spitze Nase, der schlaf herabhängende, dabei aber von einem herben Zuge umgebene Mund und die dreieckigen bläulich schimmernden Schwellen unter den Augen ließen kaum die Vermuthung zu, daß sie jemals hübsch gewesen sein könne. Trotz des heißen Juli-nachmittags hatte sie den Hals sorgfältig mit einem Tuche verhüllt, welches jene unsöhne Ausartung, vor der weder Jugend noch Alter schützt, zwar verhüllte, aber nicht zu verbergen vermochte. Einmal, als die Lesende eine neue Seite umwandte, schlug sie ihr Auge flüchtig auf und zeigte zwei schwarze glühende Augen, welche in diesem hübslichen Antlitz von fast unheimlicher Wirkung waren.

Wer konnte diese Frau sein, die der Advoctat seinen Gästen nur aus sicherem Hinterhalte, nur unter tiefem Schweigen zu zeigen wagte, und die eine Antwort sein sollte auf die Frage der Anstaltsvorleserinnen? Frau Casch vermochte den Gedanken kaum zu denken, daß sie die Nämliche vor sich sah, die sie in wechsellöcherlicher Schönheit so eben in ihren Abbildern







## Bekanntmachungen.

Eisleben, den 17. October 1877.

### Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Substitution soll das Band 40, Blatt 1695 des Grundbuchs von Eisleben für den Handelsmann **Andreas Hufe** daselbst eingetragene Wohnhaus, Hagengasse Nr. 5, mit 0,10 Ar Hofraum, 0,10 Ar Hausgarten, Stall- und Luergebäude, zu 90 Mark Nutzungswert, mit Ausnahme der Separations-Weide-Abfindung

am 19. December d. J. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und

am 20. desselben Mts. Vormittags 11 Uhr ebendasselbe das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Zuschlag aus der Gebäuderegisterrolle, sowie die beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 7 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Substitutions-Richter.

Dr. Herrmann.

ges. Herrmann.

### Nothwendiger Verkauf.

Eisleben, den 17. October 1877.

Im Wege der nothwendigen Substitution soll das Band I, Blatt 33 des Grundbuchs von Großosterhausen für den Maurer **Karl Eduard Richter** in Halle a/S. eingetragene Wohnhaus Nr. 33 mit kleinem Hofraum, 10 Ar Garten, Schweinefall, Kuh- und Zutterfall, zu 24 Mark Nutzungswert, nebst Plan 97, Kabel 61 von Plan 79, Kabel 37 von Plan 71 und 80a, sowie einer Parzelle im Forst Bischhofroda von 45 Ar 40 Quadratmeter Acker und Wiese, zu 20,49 Mark Reinertrag,

am 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr im Trautmann'schen Hofhause zu Großosterhausen durch den unterzeichneten Substitutionsrichter versteigert und

am 23. desselben Mts. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden. Die Abschrift aus der Gebäuderegister- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter können in unserm Bureau Zimmer Nr. 7 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Substitutions-Richter.

Dr. Herrmann.

### Bekanntmachung.

#### Ungarisch-Schlesisch-Sächsisch-Chüringischer und Posen-Niederschlesisch-Sächsischer Verband.

Die im Posen-Halle-Schlesisch-Märkischen Verbandtarife für die Station Leipzig (H. S. G.) eingeführten Frachtsätze kommen vom 1. December er. ab unter Aufhebung der bezüglichen Sätze der beiden rubricirten Verbandtarife auch für Station Leipzig der Sächsischen Staatsbahn,

und von demselben Tage ab die im Posen-Halle-Schlesisch-Märkischen Verbandtarife, sowie im Anhang zum Localtarif der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn für Halle (H. S. G.) enthaltenen Frachtsätze unter Aufhebung der bezüglichen Sätze des Ungarisch-Schlesisch-Sächsisch-Chüringischen Verbandtarifs auch für Halle, Station der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn zur Anwendung.

Berlin, den 16. October 1877.

#### Die geschäftsführende Verwaltung

Königliche Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

### Waldauer Braunkohlen-Industrie-Actien-Gesellschaft.

In Folge der in der ausserordentlichen Generalversammlung am 10. August d. J. beschlossenen und handelsrechtlich eingetragenen Herabsetzung des Actien Capitals um 174,000 Mark, werden gemäss Art. 243 des Handelsgesetzbuchs die Gläubiger unserer Gesellschaft hierdurch aufgefordert, sich bei uns zu melden.

Waldau, den 25. September 1877.

#### Der Vorstand.

Wilhelm Bode.

In Schkenditz bei Leipzig, dicht am Bahnhof, sind gesunde trockene Wohnungen und ganze Häuser, auch mit Garten und Feld, für sofort oder später billig zu vermieten.

Jede Auskunft bereitwilligst im Comptoir, Bahnhofstraße 1 in Schkenditz.

Täglich 14 Züge von und nach Halle u. Leipzig.

### Kohlenpressmaschinen

von der bedeutendsten Leistungsfähigkeit, sowie complete maschinelle Anlagen zur Napfpresserei liefert seit ca. 20 Jahren als Specialität in der ausgezeichnetsten Ausführung unter jeder Garantie

Nienburger Eisengiesserei & Maschinenfabrik in Nienburg a. d. Saale.

### Holz- und Furnirschneiderei,

Dampfmaschinen, Dampffessel, Blockfägen, Furnir- und Brettfägen, Transmissionsen, Lauffräse etc., gut erhalten und in betriebsfähigem Zustand, sollen verkauft werden. Nähere Auskunft und Preisverzeichnis geben

Hamburg z. Henning & Goos, Civilingenieure.

### 10,000 Stück

starke Hasen kauft zum höchsten Preis  
C. Müller Nachf.

### Halle a/S. Circus Herzog. Halle a/S.

Montag, den 22. October 1877

grosse brillante

### Eröffnungs-Vorstellung

in dem neu erbauten Circus Magdeburger Strasse unweit der Maille.

Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft, Vorführung der besten Freiheits- und Schulpferde, so wie Auftreten sämtlicher Clowns.

#### Preise der Plätze:

Parquet numerirt 2 A. I. Platz 1 1/2 A., II. Platz 1 A., Gallerie 50 A. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen auf I. und II. Platz die Hälfte.

Militärs ohne Charge zahlen auf II. Platz 60 A., Gallerie 30 A. Billets sind von Vormittag 11 Uhr an ununterbrochen an der Circuskasse zu haben, jedoch nur an dem Tage gültig, an welchem sie gelöst sind.

Programme sind im Circus für 10 A. käuflich.

Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr, Beginn des Concerts um 7 Uhr, Anfang der Vorstellung um 7 1/2 Uhr.

Dienstag den 23. October 1877 zweite brillante Vorstellung mit durchgängig neuen Piecen.

H. Herzog, Director.

### G. Dorendorf, Hôtel Garni & Pension,

Sophienstraße 1a,

in unmittelbarer Nähe des Landwirtschaftl. Instituts, der Universität, des Theaters, der Post, eröffnet heute seinen vorzüglichen Mittagstisch von 12—2 Uhr a 0,75, table d'hôte a 1,50, im Abonnement 1,25. Essen außer dem Hause nach Uebereinkommen.

#### P. P.

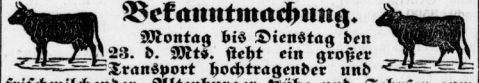
Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein neu erbautes

### Hôtel zum goldenen Löwen

von heute ab einem hiesigen und auswärtigen reisenden Publikum bestens empfohlen halte.

Dienstag, den 20. October 1877.

Frans Busch.



### Bekanntmachung.

Montag bis Dienstag den 23. d. Mts. steht ein großer französischer hochtragender und freischmilbender Altenglischer Kühe und Fehrsen zum Verkauf beim Viehhändler

H. Petzold in Weissenfels a/S.

Hiermit empfehlen wir unsere Cement-Fabrikate, als: Mosaikfußboden, Treppenstufen, Terrassen, Krippen u. s. w.

Magdeburg. Carl Huth & Comp.

Im Verlage von van Nengel & Celsjes in Rotterdam ist erschienen:

### Handbuch zur Methode

der Holz- und Marmoralei,

wie dieselbe in der Holz- und Marmoraleischule von

H. N. und P. van der Burg in Rotterdam

theoretisch und praktisch gelehrt wird. Mit erläuterndem Text und Tafeln in Farbendruck. Folioformat. 12 Lieferungen, je 3 Tafeln mit einem Bogen erläuternden Text enthaltend, a 6 Mart. Einzelne Lieferungen können nicht abgegeben werden.

Probenummern sind in jeder Buchhandlung zur Ansicht vorrätig; ausführliche Prospecte gratis zu haben.

Erscheint in 180 Lieferungen a 50 Pf.

6. Auflage mit zahlreichen Karten und Illustrationen.

Universal-Conversations-Lexikon.

ist das vollständigste, beste und billigste Werk dieses Art.

Eine tüchtige, in der feinen Küche erfahrene und durch gute Zeugnisse empfohlene Köchin ladet Frau von Helldorf, Schloß Bedra bei Merseburg.

Knochen, trockne Waare, kauft jeden Posten, 100 Kilo 11 Mark. Rohproduktengeschäft H. G. Bode, Langegasse 9.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle vorzüglich bei Schrodde & Simon und J. M. Reichardt:

### Koenig's Coursbuch, Winter-Fahrplan

der Eisenbahnen der östlichen Provinzen Preussens, der Sächsischen, Chüringischen und Mecklenburgischen Länder etc.

Mit Eisenbahnkarte. Preis 30 Pf. Guben. Albert Koenig.

### Schulbücher, Atlanten, Lexica

in dauerhaften Einbänden billig bei M. Koestler, Poststr. 10.

### INJECTION MARON

das bewährteste, unschuldigste und bequemste aller Heilmittel gegen krankhafte Ausscheidung der weiblichen Organe. Vollständige Heilung erfolgt binnen weniger Tage. Preis pr. Flacon incl. Gebrauchsanweisung Mk. 5.

General-Depot: Elsnain & Co. in Frankfurt a. M., ferner zu beziehen in Halle a/S. H. Schacke, Apotheker.

Eine junge gesunde Amme sucht ein Unterkommen. Nähere Auskunft erteilt Frau Hebeamma Weisse in Preitig bei Bedra a/l.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein herrschaftlich eingerichtetes Hausgrundstück mit hübschem Vorgarten, von zweien die Auswahl, in der Nähe des hiesigen Bahnhofs gelegen, kann unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Verbestall und Wagenremise, sowie ein unmittelbar anliegender großer Baufließ ist Zubehör des einen Hauses.

Näheres beim Justizrath Gökking.

### Gutsverkauf.

Ein Landgut von 112 Weimarschen Aekern, separirt an einem Plan, 1/2 Stunde von Apolda, ist mit lebendem und todttem Inventar u. Ernte sofort zu verkaufen.

Ankunft erteilt Gd. Studrath in d. Exp. d. Bg.

Ich beschäfigte mein Haus mit 2 Aeden, nahe am Markt, unter annehmbarren Bedingungen zu verkaufen. Näheres Markt 17.

### Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit erfolgreich betriebenen Colonialwaaren-Geschäft im besten Stadtheil einer großen frequenten Stadt der Provinz Sachsen ist preiswerth zu verkaufen. Adressen von realen Selbstkäufern sub J. N. 6561 befördert Rudolf Mosse in Berlin SW.

Magdeburgerstr. 26 ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten u. 1. Januar 1878 zu beziehen.

Ein anständiges junges Mädchen, welches die Aufsicht über einen hiesigen Knaben übernimmt, gut mit der Maschine näht, überhaupt in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wird zu sofort gesucht. Näheres durch Gd. Studrath in der Exp. d. Bg.

Zur selbständigen Bewirthschaftung eines angenehmen gelegenen Gutes wird ein verheiratheter, cautionsfähiger Inspector zum sofortigen Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Derselben unter C. 2799 an das Central-Annoncen-Bureau Berlin W., Mohrenstraße 45, zu senden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gebildetes Mädchen in gesegneten Jahren als Wirthschafterin in einem kleinen Hausbau bei einer fränkischen Dame. Näheres unter Gbiffre E. J. postlag. 3eig.

Gammel. 100 Stück fette Gammel fleben zum Verkauf auf Rittergut Passendorf.

100 Stück fette Hammel, von 300 die Auswahl, verkauft Mattbaei in Eisleben.

Ein vollständiges Seierhandwerkszeug hat billig zu verkaufen E. Bierhold, Ebejün.

Wer noch Zahlung oder Forderung an Herrn Charles Palmie zu machen hat, wolle sich bis 5. Novbr. e. bei dem Brauereibesitzer C. Berger in Merseburg melden.

! Stumsdorf! Mittwoch den 24. d. M. Versammlung des landw. Vereins. Der Vorstand.

Familien-Nachrichten. Entbindungs-Anzeige. Heute wurde uns ein Junge geboren. Zuderfabrik Deutschenthal, den 20. October 1877. W. Wiesenthal und Frau.

Todes-Anzeige. Mit tiefbetrüben Herzen zeigen Verwandten und Bekannten statt besonderer Meldung an, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager Paul Brämer

gestern Abend 6 1/2 Uhr zu Gersdorf in Schleissen, wo er für seine Leiden Heilung suchte, sanft entschlafen ist.

Eisleben, d. 21. October 1877. Die trauernden Hinterbliebenen.

Erste Beilage.





Bestimmtheit: „Sa das ist mein damaliger Begleiter aus dem Oranienb.“ ...

dessen fast jede Nacht Verhaftungen vor, welche natürlich in der Regel mit Befristungen endigen. So mußte zum Beispiel verhaftete Nacht eine Anzahl Studenten verhaftet werden, welche in Begleitung eines großen Hundes ...

Dom Unter-Eichsfelde.

Im Herbst hat an dem Unter-Eichsfelde am 18. October die kaiserliche Einweisung der neuen höheren Bürgerschule statt. Das Gebäude selbst, dessen Kosten sich auf über 300,000 Thaler belaufen, ...

Der Feier der Einweihung hatten sich die kaiserliche Landwehr aus Halle, mehrere Schützlinge des Provinzial-Schulcollegiums aus Hannover, der königliche Kreisauptmann von Oden, sowie eine große Zahl von würdigen Bürgern und Freunden der Anstalt ...

Bermischtes.

— Tramway-Maschine. In Berlin hat am Morgen des 17. October auf der Pferdeesplanade in der Chaussee ...

Am Nachmittag vereinigte ein Festessen die Gäste, das Lehrcollegium und viele Bürger im Hotel des Herrn Robert, reich gewürzt durch zahlreiche Toasts, ...

Die Feier machte in ihrer ganzen Ausdehnung einen äußerst angenehmen Eindruck und verlor in ungeheurer Genußlosigkeit ...

Vitarisches.

Alma Mater. Organ für Hochschulen. (Erscheint in Wien und Leipzig.) ...

— (Wellende Studenten.) Der „Mein. Cour.“ schreibt: In letzter Zeit nimmt der Unflug, welchen junge Studierende während der Herbstzeit in unserer Stadt verüben ...

Bekanntmachungen.

Antholz-Werkau. Montag d. 5. Nov. c. sollen in dem Gabn'schen Saffhose zu Wippa ...
A. Danning Bauerberg: 9 Stück Eichen, 3 " Ahorn, 4 " Rothbuchen, 17 " Weißbuchen, 26 " Erlen, 3 " Birken, 1 " Aspe, 62 " Eletterdäume, 25 " Eichen, 0,5 Amtr. Eichen Nussholz.
h. Totalität Porla: 9 Stück Eichen, 10 " Rothbuchen, 4 " Weißbuchen, 1 " Birke, 3 " Eletterdäume, 3 " Karmendäume, 4 " Eichen.
C. Totalität Bodenschwende: 9 Stück Eichen, 38 " Rothbuchen, 10 " Weißbuchen, 1 " Eide.
Der Herr Förster Bodewels, Gerlach und Märker sind beauftragt, die hier verzeichneten Bäume auf Antrag vorzuweisen.
Bei Eröffnung des Termins werden die Bedingungen vorgelesen und wird nur vorläufig bemerkt, daß jeder Käufer gleich im Termin 25 % des Kaufpreises in Reichsmünze anzubringen hat.
Wippa, d. 17. Octbr. 1877.
Der Oberförster.
933. Hoffmann.
Rm. 6000 werden gegen populäre Sicherheit zum 1. Januar 1878 gefaßt. Selbstdarleiber u. F. W. H. p. rest. Halle Adressen erbeten.

Große Lageräume für alle Arten Produkte und Waaren, Maschinen etc., sowie unfriedliche Lagerplätze mit directer Schienen-Verbindung sind in den Establishments der Halle-Leipziger Eisengießerei hier auf beliebige Zeit billigst zu vermieten. Specielle Wächter sind ange stellt.

Schkeuditz. Robert Baumann. Den 25. d. Mts. erhalte ich wieder einen Transport der besten Ardenner Arbeitssperde. Weissenfels. Emil Winkel, Am Bahnhof 848.

Den 25. d. Mts. erhalte ich wieder einen Transport der besten Ardenner Arbeitssperde. Weissenfels. Emil Winkel, Am Bahnhof 848.

Deute frischer Seedorf eingetroffen. With. Schubert. Weidenhammer's Restaurant. Dienstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abend div. Wurst und Suppe. Bier ff.

Verlag von August Hirschwald in Berlin. Soeben erschienen: Vorlesungen über allgemeine Pathologie. Ein Handbuch für Aerzte und Studierende von Prof. Dr. Julius Cohnheim. Erst. Band. gr. 8. 1877. Preis: 17M. Brochhaus Convers-Lexicon, 16 Bände mit Goldrücken, sehr gut erhalten, 10. Aufl., ist vollständig für nur 10 M. (30 M.) zu verk. bei Gebhardt, Leipzig, Glockenstr. 7, I. Etage. Offerten in Dublinen und Baumwolle, weiß, werden unter E. K. 653 durch Haasenstejn & Vogler, Magdeburg, H. 54013. Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Wedlungen am 20. October. Aufgegeben: Der Actuar und Ectograph M. G. Bader, Berlin, und E. W. G. Weiser, Halle a. S. ...

Verzeichniß

der mittelst der Kettenschiffahrt nach Magdeburg beförderbaren durch die Elbbrücke deselbst passirten Kisten. M. Curia d. Curator. Am 19. October. Schwager, Holz, von Gepe u. Budau, ...

Beobachtungen der meteorologischen Station in Halle.

Table with 2 columns: Date and Meteorological observations (Temperature, Wind, etc.) for October 20th and 21st.

Ein bedienstetes junges Mädchen, passend für mein Papier u. Galanterie-Geschäft, findet Stellung als Verkäuferin. Antritt kann sofort erfolgen. Morfberg. Gustav Kots.

Neues Theater. Mittwoch d. 24. October IV. gr. Symp. Concert (Orchester 10 Mann). Programm: Reinecke Opv. Dame Kobold, 3tes Vorspiel a. d. Op. Die Folkinger v. Kretschmer, Trauermarsch a. d. Götterdämmerung v. Wagner, Symphonie O. Mendl v. N. W. Gade, Ave Maria, Amoll v. Schumann f. Streichinstrumente, Mendelssohn Concert, Sommerachts-traum.

Billets 3 Stück 1 M sind vorher bei den Herren Steinbrecher & Jasper am Markt, sowie im Lokale selbst zu haben. Anfang präcis 8 Uhr. Entrée an der Kaffe 50 Pf. W. Halle.

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige. Heute früh 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier Eduard Fuß, in seinem 76. Lebensjahre. Um stille Beilnahme bitten die Hinterbliebenen. Halle, den 22. Octbr. 1877.

Todes-Anzeige. Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. Emilie Hermann geb. Große, in ihrem 63. Lebensjahre nach 8tägigem Krankenlager in Sandersdorf sanft entschlafen ist. Ederich, Dammendorf unter Sandersdorf, d. 19. Oct. 1877. Dietmarwiden Hinterbliebenen.

Zweite Beilage.



Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung. Berlin, d. 22. October. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde auf Antrag Windthorst's durch Affirmation das frühere Präsidium, die Abg. Bennigsen, Klös, Betschus-Bue, wieder gewählt. Die Anfrage Windthorst's, ob das Präsidium von den Beurlaubten im Ministerium benachrichtigt sei, verneinte Bennigsen.

Petersburg, d. 22. October. Offizielles Telegramm aus Karajul vom 21. October: Nach dem Kampfe vom 18. October rücken unsere Haupttruppen auf Wjnskoj und auf die Anhöhen von Dol und wendeten sich gegen die Positionen bei Makifars, Sary, Kamisch und Nagre. Die Truppen Ismail Pascha in der Stärke von 27 Bataillonen, griffen am 14. October die Stellungen des Generals Kergulassoff an; dieselben richteten den Hauptangriff gegen das Dorf Chafaly, wurden aber von unseren Truppen allenthalben bis an ihre Gränzen zurückgebrannt. In der Nacht vom 16. zum 17. October räumte Ismail Pascha seine Positionen am Fuß des Gebirges und trat den Rückzug an. General Kergulassoff verfolgte denselben und bezog am 18. October eine Stellung auf den Anhöhen von Sara, dem zurückgezogenen Feinde gegenüber. Am 17. c. umzingelten die Kosaken die Kasaken unter Oberstleutnant Perin bei dem Dorfe Sary ein türkisches Detachement; das aus 23 Offizieren und 200 Soldaten mit 3 Gebirgsgeschützen bestehende Detachement gab sich gefangen. — Unser Verlust am 14. October übersteigt nicht 24 verwundete Soldaten. — In dem südlichen Dagestan ist seit dem 14. October die Ruhe wieder hergestellt; im mittleren Dagestan dagegen fanden am 15. und 16. October zwei Zusammenstöße mit den Aufständigen bei dem Dorfe Kasafij statt. Von den Truppen des Oberst Nadabichidze wurden dabei 300 Aufständische niedergemacht und eine große Anzahl von Säbeln, Pferden und anderem Kriegserbeutet. Wir hatten 24 Soldaten und Milizen tot oder verwundet. In dem am 15. October auf den Höhen von Alapa stattgehabten Kampfe stellt sich unser Verlust auf 7 tote und 49 verwundete oder kontusionierte Offiziere und auf 223 tote und 1162 verwundete oder kontusionierte Soldaten.

Der erste deutsche Arbeiter-Congress (wie im Hauptblatt un. Stg.) telegraphisch gemeldet am vorigen Sonnabend eröffnet worden. Der Zweck dieses Congresses ist nicht, eine neue Klasse und Arbeiterpartei zu gründen, sondern im Gegenteil die sozialdemokratische Klassenpartei durch den Zusammenfluß aller Kräfte entgegengelegter Richtung zu bekämpfen und den Arbeitern durch aufrechte Förderung ihrer berechtigten Interessen zu zeigen, daß ihnen die sozialistischen Extremisten nur schaden können. Die Grundfrage, auf welche der Congress sein Wirken stützen will, sind nach dem Programme die beiden folgenden Sätze: „Der Arbeiterstand bedarf der geistigen und materiellen Hebung im Interesse seiner selbst wie der allgemeinen Kultur, Freiheit und Wohlthat.“ Die Hebung des Arbeiterstandes ist nur auf geistlichem und friedlichem Wege und auf dem Boden der freien Persönlichkeit, der Familie, des Privatguthums, der Gewerbe- und Gewerbefreiheit zu erstreben.“ Zur Durchführung dieser Grundfrage sei erforderlich: 1. humanes, die gegenseitigen Rechte und Pflichten achtendes Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer — daher Vereinbarung der Arbeitsbedingungen, den Leistungen entsprechenden Lohn und angemessene Arbeitszeit und mögliche Interessierung der Arbeiter an dem Gedeihen des Geschäftes; 2. gemeinsame Förderung der technischen und sittlichen Ausbildung der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter, sowie

überhaupt der gewerblichen Solidität und Vervollkommnung; 3. Gründung und Förderung der Bildungsvereine, wirtschaftlichen Genossenschaften, von nationalen Gewerksvereinen und Arbeitervereinen, Pflanz- und Invalidentafeln, endlich von Einigungsämtern, welche Streiks und Ausperrungen wirksam verhindern; 4. aneinander Kampf durch Wort und Schrift gegen alle Behauptungen nach Klassenherrschaft, mögen dieselben von oben oder von unten kommen. Dem Congress liegt ein Statutenentwurf bei, dessen wesentliche Punkte die nachfolgenden sind: §. 1. Der Deutsche Arbeitercongress bezweckt, durch wiederkehrende Verhandlungen und unausgesetzte Agitationen die Aufklärung der Arbeiter und die Besserung ihrer Lage, indem er gleichzeitig die sozialdemokratischen Agitationen energisch entgegentritt. Zu diesem Zwecke erstreckt der Congress die Vereinigung aller antisozialdemokratischen Elemente, welche auf dem Boden des Programms stehen. — §. 3. Der Congress besteht im Wesentlichen aus Delegirten von Korporationen, Vereinen und Versammlungen, welche das Programm des Deutschen Arbeitercongresses anerkennen, und zwar kann für je 200 Mitglieder derselben ein Delegirter erwählt werden. Korporationen u. s. w., welche weniger als 200 Mitglieder zählen, treten mit anderen zur Wahl eines gemeinschaftlichen Delegirten zusammen. Den Delegirten wird Mandate mit Angabe der Mitgliederzahl ausgeteilt. Jeder Delegirte hat nur eine Stimme. §. 9. Auch einzelne Personen, welche das Programm des allgemeinen Arbeitercongresses anerkennen und den jährlichen Mindestbeitrag von 3 M. zahlen, sind zur Theilnahme mit beratender Stimme berechtigt. Zwölf solcher einzelnen Stimmen haben eine beschließende Stimme, welche ein Vertreter aus ihrer Mitte führt.“ Die Tagesordnung des ersten Congresses umfaßt neben anderen Punkten die Beratung über die Gewerbeordnung, die Schulreform und die Gründung einer Zeitung als Spezialorgan für die Ziele des Congresses.

Parlament arifisches.

Wie es heißt, werden die Mitglieder des Abgeordnetenhauses die erste Gelegenheit wahrnehmen, um die Regierung darüber zu interpellieren, welche Bemühnisse es mit der Entsendung von Truppen nach der russischen Grenze habe. Weisthagen werden die Stimmen der Reichstagsmitglieder und dem russisch-türkischen Krieg von der Kammer herab berathen. In konventionärer parlamentarischer Streifen wird endlich die Frage ventilirt — und wie verhängt wird, sollen einige einflußreiche Mitglieder mit dem Fürsten S. Iwanow hierüber konferirt haben. — ob jetzt nicht die Zeit für eine Aufklärung des Abgeordnetenhauses und des Reichstags gekommen sei. Die Herren tragen sich nämlich ernstlich mit der Hoffnung, daß die Deputirten ihnen eine Resolution bringen könnten. Einzelnen dürften diese angeregten Hoffnungen konventionär wohl dazu veranlaßt sein, fromme Wünsche zu heben. — Unter den beim Abgeordnetenhause bereits eingegangenen Petitionen befindet sich auch eine von einer großen Anzahl Oben- u. Unterebenen vor, welche die Abänderung des durch das Verfassungsgesetz vom 18. März 1877 beschlossenen Art. 63 des Reichsgesetzes vom 18. März 1877 über die Dienstvergehen der nichtgerichtlichen Beamten verlangen. Nach §. 83 desselben können Beamte, welche nur auf Widerruf oder stündlich angestellt sind, von ihrer Ernennungsbehörde ohne Weiteres und ohne ein förmliches Dienstvergehen, also auch auf die Dienstvergehen der nichtgerichtlichen Beamten, ausgedehnt werden. In der bisher in Geltung gewesenen Dienstvergehen war für diese Beamtenkategorie ein Schutz gegen willkürliche Entlassungen enthalten, indem ihnen bei unwillkürlicher Entfernung aus dem Dienste nach vierjähriger Dienstzeit ein Pensionat gewährt werden mußte, wenn nach Ablauf eines bestimmten Dienstvergehens, das auch die Entlassung eines definitiv angestellten Staatsbeamten zur Folge gehabt haben würde. Das Staatspensionsgesetz von 1872, welches auf alle im Staatsdienste oder bei einem staatlich verwalteten Institut angestellten Beamten, also auch auf die nur im Kündigungsverhältnis stehenden, ausgedehnt worden ist, fihert dem Beamten erst dann eine Pension zu, wenn sie in Folge eines förmlichen Verwehrens oder wegen Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte zu der Erfüllung seiner Amtspflichten dauernd unfähig und deshalb in den Ruhestand versetzt werden. Wüßten sich die Kündigungsbekanntnisse, welche §. 81 auf den Staatsbeamten die Wechsels bilden, indem Bremier, Schaffner, Bahnwärter, Weichensteller, Rangmeister, Lokomotivführer u. s. m. definitiv angestellt werden, der Militär ihrer Ernennungsbe-

örden in Betreff des von ihnen erworbenen Pensionsanspruches weislegen; denn sie können ohne jedes Verschulden selbst bis zur Eintritte ihrer Dienstunfähigkeit nach vorhergehender demüthiglicher Kündigung aus dem Staatsdienste entlassen werden, wodurch sie auch selbständig ihres erworbenen Pensionsanspruches beraubt gehen. Deshalb bitten die betr. Beamten, den §. 83 des Dienstvergehensgesetzes dahin zu ändern, daß auch die Kündigungsbekanntnisse nach fünfjähriger und längerer Dienstzeit nur nach vorhergehenden förmlichen Disziplinarverfahren entlassen werden dürfen. Führewahre eine gemäß berechtigte Forderung in dem Reichstage freuzen.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Eisleben, d. 20. Octbr. Wie mit 1. October d. J. an dem hiesigen Schullehrer-Seminar ein Wechsel im Direktoratsverhältnis hatte, indem die durch Pensionierung des Directors Prof. Klingenstein erledigte Directorstelle durch Herrn Sperber, der schon früher seit sieben Jahren gleichfalls ein Seminar geleitet hatte, neu besetzt wurde, geschah auch an den beiden anderen höheren Lehranstalten unserer Stadt Veränderungen betreffs Besetzung vacanter Lehrstellen. So wurde in die vierte ordentliche Lehrstelle der hiesigen städtischen höheren Bürgerschule Dr. Volkmar von der Realschule erster Ordnung aus Cassel berufen. Desgleichen wurde durch Eintritt des Herrn Neuhoff aus Magdeburg in die Stelle des nach Hoffstein verstorbenen Dr. Kleemann das Lehrkollegium des hiesigen königlichen Gymnasiums wieder vollständig gemacht. Einige andere wichtige Veränderungen betreffs der Organisation der letztgenannten Anstalt mögen bei dieser Gelegenheit hier noch Erwähnung finden. Während früher das Gymnasium nur ungetheilte Klassen besaß, wurden mit Eintritt des Directoratswechsels am Schluß des Sommerhalbjahrs 1876 die Tertia in eine obere und untere, die Quinta in zwei Parallellassen getheilt und zu diesem Zwecke bei Mangel an geeigneten Räumlichkeiten je einer der genannten Klassen neu eingerichtete Lokalitäten zum Gebrauch überwiesen. Später geschah auch eine Theilung der Secunda in eine obere und untere, jedoch nur insoweit, als die älteren Mitglieder derselben nur in den Hauptfächern von den jüngeren getrennt unterrichtet wurden. In Betreff des Zeichenunterrichts ist im Anfang des hiesigen Wintersemesters von Seiten des Directors die alte Einrichtung wieder hergestellt, wonach eine Theilung am Zeichen den Schülern der beiden oberen Klassen allerdings freigestellt war, jedoch mit der Bedingung, daß jeder Nichttheilnehmende eines Entschlusses einzuweichen verpflichtet war. Durch diesen Schritt wurde das erfreuliche Resultat erzielt, daß nur einige wenige Primaner und Secundaner sich von der Theilnahme am Zeichen ausgeschlossen haben.

Im U. der Grafschaft Mansfeld, 21. October. Der landwirtschaftliche Verein für Eisleben und Umgebung, der sich kürzlich dem landw. Centralverein der Provinz Sachsen u. s. w. als Zweigverein angeschlossen, wird am 23. d. M. eine Versammlung abhalten, in welcher nachstehende Vorträge gehalten werden: 1) Amtmann Sieberg-Peltra: Welche Resultate hat die speciell der englischen Sorten und des sogenannten Blumenweizens ergebene? 2) F. v. Schmidt-Erdorben: Es ist bekannt, daß die Diffusionsrückstände aus manchen Zuckerfabriken des Bezirks in einzelnen Mieten ungenügend will freies Wasser halten, andere dagegen aus denselben Fäulniss trocken erhalten. Wie geht dies zu? Wie löst sich dieser Uebelstand in der Folge ab? Welche Resultate liegen über die Fütterung vorerzogter Rindvieh vor? 3) Dr. Goldschmidt-Halle a. G.: Ueber den Werth der künstlichen Kraftfuttermittel und deren Anwendung mit Zuckerriiben-Rückständen.

Biographie Herders.

Demnachst verläßt die Presse: Herder nach seinem Leben und seinen Werken dargestellt von R. Haym. 1. Band. 1. Hälfte. Berlin. Verlag von R. G. Oetters. Die hervorragende Bedeutung Herder's für unsere Literatur ist seit lange allgemein anerkannt, diese Anerkennung war jedoch in Gefahr, in eben dem Maße zur bloßen Phrase zu werden, als die Schriften des großen Kritikers und Bahnbrechers seltener gelesen, noch seltener studirt wurden. Seit Kurzem indeß ist hierin eine Wendung eingetreten; die Stimmen, welche den Einfluß Herder's auf die Bildung unserer klassischen Poesie, auf Goethe's, sowie auf die nachfolgende Generation der Romantiker, seinen Antheil an einer geistvolleren Auffassung des Alterthums, an einem edleren Verständnis der Bibel, an einer lebendigeren Natur- und Geschichtsauffassung im Einzelnen nachzuweisen suchen, haben sich in dem letzten Jahrzehnt wieder gemehrt, und selbst unsere Nachbarn haben angefangen, hinter dem großen Namen des Mannes eine größeren Verdienste aufzusuchen. Das Entschiedenste aber, was für die Wiedererweckung seines reichen Geistes gesehen konnte, war die Veranlassung einer neuen kritisch geneigten, aus dem handschriftlichen Nachlaß vermehrten Ausgabe seiner Werke. Die Euphonia'sche Verlagsanstalt, von der schon der zweite Band veröffentlicht worden ist, wird in weitem Umfange den Anstoß zu einer hoffentlich immer wachsenden Beschäftigung mit diesen alle Gebiete der Literatur betreffenden Schriften, — einen unerschöpflichen Stoff für das Studium wie für den Genuß geben. Es bedarf aber außerdem für das jetzt lebende Geschlecht, dem die geistigen Gaben Herder's doch vorzugsweise in geschichtlichen Sichten erscheinen, eines tüchtigen Führers durch seine Schriften. Da, wo die Aufgabe des Herausgebers endet, hat der Biograph den Faden aufzunehmen. Er hat den inneren Zusammenhang der in seinen Schriften niedergelegten Gedankenarbeit klar zu legen und die Entwicklung des Schriftstellers durch die äußere und innere Entwicklung des Menschen stetig zu erklären. Wäre's nicht ein Glück, daß die Bedürfnisse einer solchen Lebens- und Geistesgeschichte so bestimmt heraus wie bei Herder. Denn wenn das Leben desselben

fast ganz in schriftstellerischer Thätigkeit aufging, so giebt es doch andererseits kaum einen zweiten Schriftsteller, bei dem sich Alles so, wie bei ihm, auf das echt Menschliche bezieht, und auf das Eine große Ziel: Erziehung und Förderung der Humanität hinabzieht. Zu zeigen, wie dieser große Mensch, trotz aller Schwächen und trotz mancher Unliebsamkeiten, vor allem doch durch die Reinheit und Güte, durch die Zartheit und Tiefe seiner Natur für die Auffassung des menschlichen Lebens von Einzelnen wie von ganzen Völkern und Epochen, das das Verständnis dessen, was unser Geschlecht kann und wozu es bestimmt ist, befähigt war: dies zu zeigen, ist die lohnende und löhnende Aufgabe eines Lebensbeschreibers Herder's. Der Verfasser des Werkes, dessen bevorstehendes Erscheinen anzukündigen diese Zeilen bestimmt sind, hat sich dieser Aufgabe mit all' der Gewissenhaftigkeit und Hingabe, die sie erfordert, unterzogen. Er hat, neben erster Vertiefung in die Denkmale der Herder'schen Autorschaft, alle die Quellen, die für die Darstellung des Herder'schen Lebens stehen, in ein Bild zu leben verlegt. Die bekannten „Erinnerungen aus dem Leben Herder's“ von dessen Gattin Caroline, haben naturgemäß den Faden gebildet, an den die weiteren Aufklärungen angeheftet wurden, welche sich aus dem handschriftlichen Nachlaß Herder's, aus der Materialiensammlung des „Lebensbildes“, aus den gedruckten Briefsammlungen, um die sich namentlich Dünker verdient gemacht, aus den Angaben und Mittheilungen der Euphonia'schen Ausgabe, aus so manchen zerstreuten Notizen und zuletzt und zumest eben wieder aus den Schriften Herder's selbst schöpfen ließen. Aus Einzelheiten über einen großen Dichter und Schriftsteller hat sich allererst eine zuverlässige und innerlich zusammenhängende Geschichte unserer neueren deutschen Literatur herausgehoben. Wenn die gegenwärtige Biographie sich den trefflichen Werken, die wir über Lessing's Leben und Wirksamkeit kennen, an die Seite stellen möchte, so frecht sie zugleich der Literaturgeschichte die Form vorzeichnen, durch welche dieselbe sich zur Schönheit mit den jüngeren deutschen Werken allgemein geschichtlichen Inhalts zu erheben hätte. Sie frecht nach künstlerischer Gestaltung des wissenschaftlichen Stoffes. Sie möchte nicht bloß nachgeschlagen und

studirt, sondern gelesen werden. Sie möchte dem Geschlechte unentbehrlich und doch allen Gebildeten zugänglich sein. Sie erklärt geistige Erscheinungen und entwickelt dieselben in der Reife ihres Werdens und Werdens, indem sie persönliche Begebenheiten, Lebensverhältnisse, menschliche Zustände und Schicksale erzählt. Sie sieht die Weisheit, zergliedernd und betrachtend, in einander und läßt das biographische Einzelne mit der Einzelfassung auf dem Hintergrunde der allgemeinen Bewegung der literarischen und der allgemeinen Geschichte erscheinen. Mit gleichem Rechte wie seine Geschichte der Gründung der romantischen Schule hätte der Verfasser auch diese seine literarhistorische Biographie einen „Beitrag zur Geschichte des deutschen Geistes“ nennen können. Nur erst die erste Hälfte des ersten, auf zwei Bänden berechneten Werkes tritt gegenwärtig an's Licht. In zwei Bänden umfaßt dieselbe die Knaben- und Universitätszeit Herder's und den Rigauer Lebensabschnitt. Ein früheres Zeitalter, aber ein Zeitalter nichts desto weniger, in dessen schriftstellerischen Erzeugnissen sich bereits die geistige Eigenständigkeit Herder's mit unverkennbarer Deutlichkeit ausprägte, ein Zeitalter, in welchem, nach Goethe's Worten, Alles im Reine schon angezeit war, was der Mann später ausführte. Die merkwürdigen Kindheitsgeschichten Herder's, der Nachweis des tiefgreifenden Einflusses seines Lehrers Kant auf die Bildung der Ansichten des Jünglings, die Beleuchtung seines Verhältnisses zu Hamann, die Darstellung der Wechselwirkung seiner gesellschaftlichen Stellung und seiner Schriftstellerthätigkeit in Riga, die Schilderung des inneren Conflicts, der den Fünftanzwanzigjährigen dazu trieb, sich aus seiner gestörten amtlichen Stellung selbst zu erlösen, die Zergliederung endlich des vielfeitigen und doch um einen festen Mittelpunkt sich bewegenden Inhalts seiner gedruckten und ungedruckten Schriften — das Alles bietet den Neuen und Interessanten so viel, daß es hoffentlich dem Autor wie dem Verleger an Erinnerungen zur Weiseführung des Begonnenen nicht fehlen wird. Wie die glauben versprechen zu dürfen, daß das Werk in möglichst kurzen Fristen zur End geführt werden.







**Konkurs-Eröffnung.**

**Königl. Kreisgericht zu Halle a. d. S., I. Abtheilung,**  
den 19. October 1877 Vormittags 12 Uhr.  
Ueber das Vermögen der Handels-Gesellschaft **Judmann & Ballin** hier, sowie über das Privatvermögen der Kaufleute **Joseph Judmann & Oskar Ballin** hier ist der kaufmännische Konkurs in abgetragenen Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. April 1877 festgesetzt worden.  
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Fr. Hermann Keil** hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den **27. October d. J. Vormittags 9 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **v. Landwüst** im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 12 anderantem Termine die Erklärungen über ihre Forderungen zur Befestigung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgeboten, nichts an dieselben zu verfabrigen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände **bis zum 24. November d. J. einschließlic** dem Bericht oder dem Verwalter die Forderungen anzugeben und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Kenntnisnahme abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorbericht **bis zum 24. November d. J. einschließlic** zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den **10. December d. J. Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath **v. Landwüst** im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 12 zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Aktord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung **bis zum 21. Januar 1878 einschließlic** festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den **18. Februar 1878 Vormittags 11 Uhr** vor dem genannten Kommissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden, aber keine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizubringen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten angeben. Denjenigen, welchen es hier an Befamntschafft fehlt, werden die Rechts-Anwälte **Hiemer, Frisch, Fiebig, Seeligmüller, von Nabeck, Schlieffmann, Krufenberg, Götting, Serzfeld** und **Wippermann** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

**Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.**

**Meyers Hand-Lexikon**

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Wortpaar, Datum, einer Zahl oder Thatsache ausgenüchlichen Bescheid. Auf ca. 3000 kleinen Octavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.  
24 Lieferungen, à 50 Fennig.  
Subskription in allen Buchhandlungen.  
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

**Virchow.**

**Die Freiheit der Wissenschaft im modernen Staat.**

Rede, in München gehalten von **Rudolph Virchow.**  
Preis 1 M.

Zu erhalten: **Halle** in der **Pfefferschen Buchhdlg.**

Verlag von **Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.**

Zu beziehen durch **Ludw. Hofstetter's** Buchhandlung in **Halle a/S.**, gr. Ulrichsstrasse 17:

**Einleitung in die moderne Chemie.**

Nach einer Reihe von Vorträgen gehalten in dem Royal College of Chemistry zu London von **Ang. Willh. Hofmann.**

Sechste mit der fünften übereinstimmende Auflage. S. geh. Preis 5 Mk.

**Zu Tuchstickereien, Tischdecken etc.**

gestatte ich mir auf mein reichhaltiges Sortiment **conleurer Tuche** in den brillantesten Farben speciell aufmerksam zu machen.

**Billardtuch**

halte stets in vorzüglicher Qualität am Lager.

**Albert Drechsler**, früher **C. A. Lehmann**, Tuchhandlung, verbunden mit Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach **Maass.**  
**3. Leipzigerstrasse 3.**

In vor. Anzeige (No. 246) muss es heissen: gestatte ich **mir** und nicht: gestatte ich **auf**.

Ein **Mädchen**, welches schon in einem Geschäfte thätig war, wird bei gutem Gehalt zum sofortigen Antritt gesucht durch **F. Freil**, Raumburg a/S.

**1877r gedarrte Rhein. Wallnüsse** trafen soeben ein und empfehlen solche billigt **Nebert & Maercker**, Königsstrasse 29.

**A. J. Jacobowitz & Co.,**  
gr. Ulrichsstrasse 55  
(im Hause der Herren **Rudolph Sachs & Co.**)  
**Wäsche-Fabrik-Geschäft in gros & en detail,**  
**Magazin für Ausstattungen,**  
**Lager von Feinen- und Baumwollen-Waaren**  
empfehlen:  
**Herren-Wäsche.**

**Damen-Wäsche.**

**Damen-Hemden**, von Clifton, Dowlas und Leinen, in vorzüglichem Sitz, solidester Ausführung und neuestem System.  
**Nachthemden**, von Dowlas und Leinen.  
**Kragen und Manchetten**, in neuesten Façons.  
**Cravattes**, schwarz und couleur, mit und ohne Halstheil, (mit patentierter Mechanik).  
**Manchetten- und Chemisettes-Köpfe** in grosser Auswahl.

**Chemisettes u. Serviteurs**, mit glatten, gestickten und neuen Façon-Einsätzen.  
**Cachenez**, in Cypresseide, Halbseide, Wolle und Halbwolle.  
**Tricotagen**, in Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle.  
**Mezschepatentflet-Jacken und -Beinkleider** zu Original-Fabrikpreisen.  
**Nachthemden**, in so- und geschmackvoller Ausführung.  
**Damen-Schlepp-, Stepp-, Moire-, Filz-, Alpaca-, Stoff- und Nova-Röcke**, in grosser Auswahl und eleganter Ausführung.  
**Fräis-Mäntel**, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

**Kinder-Wäsche.**

**Mädchen- u. Knabenhemden**, von Leinen, Dowlas und Chifon, in allen Grössen und verschiedenen Qualitäten.  
**Steckhosen**, in hocheleganter Ausführung.  
**Steckpolster**, mit Rosshaar und Seegrass.  
**Kinderschürzen**, in den verschiedensten Arten u. Grössen.

**Kinder-Beinkleider**, in allen Grössen, in Shirting, Croisé, Cord-Barchent, Flanel und Dimity.  
**Kinder-Nachjacken**, jed. Art.  
**Kragen und Manchetten**, in grosser Auswahl.  
**Wickel-Bänder, Wickel-Tücher, Bade-Tücher, Windel-Möschchen** etc. etc.

**Leinen- und Baumwollen-Waaren.**

**Leinen**, Bielefelder, Herrenhuten, Büchmaches u. Schlesiaches Fabrikat, in nur streng realen Qualitäten und allen Breiten.  
**Shirting, Clifton, Madapolam, Peral und Cretonnes**, in verschiedenen Qualitäten.  
**Negligestoffe**, in Dimity, Piqué, Cord-Barchent, Croisé, Damast etc.  
**Tischgedecke**, für 6 und 12 Personen, in Drell, Jaquard und Damast.  
**Tischtücher u. Servietten**, einzeln in allen Grössen.  
**Coffee- und Thee-Servietten**, mit und ohne Franzen.  
**Handtücher**, in Zwirn, Drell, Jaquard und Damast.

**Wisch-, Möbel-, Glas- und Schürzen-Tücher**, in Englischem, Bielefelder und Schlesiischem Fabrikat, weiss, couleur und weiss mit bunter Kante.  
**Bettzeuge**, als Züchen, Inaletto und Drells in grosser Auswahl, sowie sämtliche in dieses Fach schlagende Artikel.  
**Handtücher**, in Wasfel, Piqué, Damast und Rips, in neuesten Dessins.  
**Stepdecken**, von reinwollnem Atlas, Schweizer Cartun, Cretonnes u. Nova, mit Original-Baumwolle und nur Handarbeit, in allen Grössen und Farben.  
**Gardinen**, in Schw.-Tüll, Tüll m. Mull, Zwirn, Sieb, Filz u. Mull.  
**Tülldecken**, in verschiedenen Grössen.

Die Preise sämtlicher Waaren werden billigst berechnet und sind fest.  
Fertige Gegenstände werden unter Garantie des Gutsitzens verkauft und Bestellungen nach Maass innerhalb 24 Stunden angefertigt. (Das Maassnehmen erfolgt auf Wunsch auch ausser dem Hause.)

**Boden- u. Niederlagerräume**, vorzüglich geeignet zur Lagerung von **Boh Zucker** etc., am Hafen 3 u. Bauhof 3, empfehlen gegen billige Spesen **Klinkhardt & Schreiber.**

Feinste frische **Rügenwalder Gänsesülzkeulen** empfiehlt **Wilh. Schubert.**

**Halle a/S. Circus Herzog. Halle a/S.**  
Dienstag den 23. October 1877  
grosse brillante Vorstellung  
in dem neu erbauten Circus Magdeburger Strasse unweit der Maille.  
Unter Mitwirkung der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen der Gesellschaft, Vorführung der besten Freiheits- und Schulpferde, so wie Auftreten sämtlicher Stowms.  
**Preise der Plätze:**  
Parquet numerirt 2 M., I. Platz 1 1/2 M., II. Platz 1 M., Gallerie 50 c. Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen auf I. und II. Platz die Hälfte.  
Militärs ohne Charge zahlen auf II. Platz 60 c., Gallerie 30 c. Billets sind von Vormittag 11 Uhr an ununterbrochen an der Circus-Kasse zu haben, jedoch nur am Tage gültig, an welchem sie gefüllt sind.  
Programms sind im Circus für 10 c. käuflich.  
Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr, Beginn des Concerts um 7 Uhr, Anfang der Vorstellung um 7 1/2 Uhr.  
Mittwoch den 24. October 1877 dritte brillante Vorstellung mit durchgängig neuen Tieren.  
**H. Herzog, Director.**

**Grundstücks-Verkauf.**  
Das dem Kaufmann **C. Planer** gehörige, zu Hoch mit bei Salz- münde (Salz a/S.) gelegene Hausgrundstück mit neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, zu einer sehr angenehmen Lage, soll wegen abgehender Montag den 5. November Vorm. 11 Uhr im **Müller'schen** Gasthofe zu Hoch mit unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Dazu gehört ein am Gehsteife gelegener großer Obst- und Gemüsegarten von 45 R. 70 Q. Meter, sowie 5 Baum- u. Akerabeln von 29 R. 10 Q. Meter. Die Lage und Schönheit des Grundstücks eignet sich zu jedem Geschäfte.  
Im Auftrage **J. C. John** zu Hoch münd.

**Eine Wassermühle**  
an guter Lage, mit bedeutender Wasserkraft, wird mit 10-15000 Thlr. Anzahlung preiswerth zu kaufen gesucht.  
Offerten - direct von Besitzern - sub E. J. 650 durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg**, erbeten.  
**Wichtig für Damen!**  
Von meinen rüchlichst bekannten **Wollschweißblättern**, die nie Flecken in den Säulen der Kleider entfesseln lassen und nicht kühlen, halten für **Halle** und Umgegend wie bisher allein auf Lager: **Fräulein M. S. C. Wittlacher**, gr. Steinstr. 8 und **Hr. J. P. Hennemann**. Preis: 3 Paar 50 c., 3 Paar 1 M. 40 c.  
Frankfurt a/D., im Oct. 1877. **Robert v. Stephani.**

Ein Paar elegante braune Wagenpferde, gut gefahren, 5 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, sind preiswürdig zu verkaufen.  
**Halle a/S., Lindenstr. Nr. 12.**  
Zwei gute Wagenpferde mit Geschirr und ein gut erhaltener halberbreiter Jagdwagen sind billig zu verkaufen.  
**Schorfmann, Erfurt, Mainzerhofplatz.**

Eine **Wirtschaftlerin**, in Küche und Molkerei erfahren, suche ich bei hohem Gehalt per 1. Januar 1878. Zeugnisse sind einzuschicken.  
**Joseph Kaul geb. Nühmer**, Rittergut Elmelo bei Niesdorf.  
Ein übercomplettes Pferd, Schimmelstute, steht zu verkaufen bei **J. Segel** in Ders-Nöblingen a/S.

In der **Pfefferschen** Buchhandlung in **Halle** und in allen Buchhandlungen ist zu haben:  
**Ferd. Havemann, die französische Kaninchenzucht**  
1. Anleitung z. Zucht.  
2. Von den Krankheiten.  
3. Von der Fütterung.  
4. Ueber die Vererbung.  
5. Von der Rentabilität.  
6. Grundriss der Zucht.  
ganz in der Nähe des Speisekammer, **H. Riebeck'sches Bier.**  
Heute Dienstag Abend **Fricassee von Gändchen.**  
**W. Günther.**

**„Kaisergarten“**  
Augustastraße 9.  
ganz in der Nähe des Speisekammer, **H. Riebeck'sches Bier.**  
Heute Dienstag Abend **Fricassee von Gändchen.**  
**W. Günther.**  
Ein schwarzer kleiner Pudel mit kurz gedorenen Füßen u. Schnauze, neuwertigem Halsband und Steuermark # 3308, ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Barfüßerstraße 13, II.**  
**Familien-Nachrichten.**  
**Todes-Anzeige.**  
Sonntag den 21. October Morgens 8 Uhr starb an Altersschwäche im 85sten Lebensjahre unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Caroline Günther geb. Gröbel.**  
Die trauernden Hinterbliebenen in Halle, Lauchstedt u. Glesien.